

Bier von der Klosterfrau

Kösching (frj) Der Jahresausflug des Geschichtsvereins Kösching-Kasing Bettbrunn führte dieses Jahr unter der Leitung von Stefan Balassa ins Niederbayerische, nach Mallersdorf. Nach der Begrüßung durch Schwester Cäcilia gab es eine Führung durch die ausgedehnten Klosteranlagen.

Beim Mittagessen im Klosterbräustüberl begegneten die Geschichtsfreunde einigen Ordensfrauen, die im früheren Köschinger Krankenhaus gewirkt hatten: Schwester M. Luziana, Schwester M. Helen, Schwester M. Marlen und Schwester M. Engelgart (Rita Graf aus Kösching).

Viele gemeinsame Erinnerungen wurden wachgerufen und Informationen ausge-

tauscht. Dabei wurde auch an das segensreiche Wirken der Mallersdorfer Schwestern im Köschinger Krankenhaus von 1877 bis 1995 erinnert und das von Schwester Doris gebraute Bier probiert.

Nach der Mittagspause gab es für die Gruppe eine Führung in der ehemaligen Klosterkirche und jetzigen Pfarrkirche St. Johannes durch Friedrich Lenhardt. Danach ging es weiter ins nahe gelegene Paring bei Langquaid. Dort gibt es seit 1974 wieder ein Kloster der Augustiner Chorherren von Windesheim. Propst Maximilian führte durch die Rokokokirche. Er erklärte die Ausstattung und das Bildprogramm, dessen religiöse Aussage und die Besonderheiten und Ziele seines Ordens.



Die Köschinger Geschichtsfreunde vor der ehemaligen Klosterkirche Mallersdorf; rechts vorne die beiden Schwestern Luziana und Marlen (von links).
Foto: Willy Walter